

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

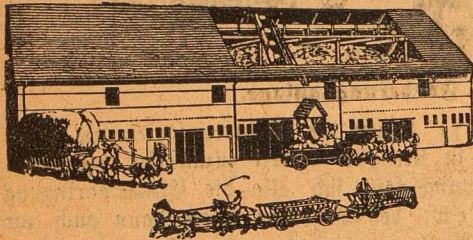
Telephone: +43(732) 7720-53100

Es sind das alles Kleinigkeiten, und daher werden sie leicht übersehen über all den großen Sorgen, die auf des Landmannes Rücken lasten! Aber weil es Kleinigkeiten sind, bedarf es auch nur weniger Mühe, um sie zu bewältigen. Und schließlich, ein sauberes Gehöft gehört ebenso zum guten Ruf des Landwirts, wie saubere Felder!

Heu- und Garbenförderer.

Mit 5 Abbildungen.

Die Ernte ist der Lohn des Landwirts für seine gesamte Jahresarbeit, daher hat er auch das Bestreben, die Ernte möglichst rasch unter Dach zu bringen. Bei dem Mangel an landw. Arbeitskräften ist aber die Ernteeinbringung, insbesondere bei unbeständiger Witterung mit vielen

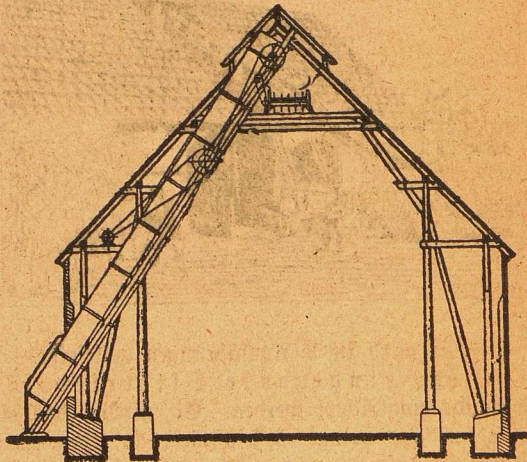


Eingebaute Osterreichischer Förderungsanlage. (Im Dachaufriß ist der Seitenförderer sichtbar.)

Widerwärtigkeiten verbunden. Die moderne Landwirtschaft bedient sich nun zur Beschleunigung der Ernte verschiedener Maschinen wie: der Mähmaschine, des Heuwenders, Schwaden- und Pferderechens, um in verhältnismäßig kurzer Zeit auch größere Flächen abzuernten. Ist die Frucht gemäht und nach vieler Mühe zum Einführen bereit, kann aber

immer noch aller Fleiß zunichte werden, wenn die Einbringung der Ernte nicht mit der wünschenswerten Raschheit durchgeführt wird.

Zur Ernteeinbringung wird meist eine unverhältnismäßig große Anzahl von Arbeitskräften benötigt. Die zeitraubendste Arbeit ist hierbei gewöhnlich das Abladen der Fuhrn, denn Wagen, Gespanne und Arbeitskräfte, die ebenso dringend auf Feld und Wiese zum Beladen der Wagen und zum Nachrechen benötigt werden, sind damit aufgehalten. Diese übliche Arbeitsweise ist bei den hohen Böhlen sehr kostspielig.



Seitenansicht.